

Aus dem Landtag und dem Wahlkreis



Juni 2019

Aus dem Landtag und dem Wahlkreis

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

um Ihnen eine Auswahl aus den interessanten Themen der CDU-Landtagsfraktion und meinen Aktivitäten im Wahlkreis zu präsentieren, finden Sie meine Online-Broschüre „Aus dem Landtag und dem Wahlkreis“ auf meiner Homepage.

Umfassende Informationen und Presseberichte zur Arbeit der CDU-Landtagsfraktion finden Sie unter www.cdu-fraktion-niedersachsen.de.

Ich hoffe sehr, dass Ihnen meine Online-Broschüre gefällt.

Natürlich stehe ich Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung!



Herzlichst
Ihre Editha Westmann

Aus dem Landtag – Juni 2019

Folgende Anträge der CDU-Landtagsfraktion wurden im Rahmen des 19. Tagungsabschnittes des Niedersächsischen Landtages vom 18. bis 21. Juni 2019 behandelt

- Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Zukunftsinvestitionen und Zukunftsvorsorge (Drs. 18/3476)
- Entwurf eines Niedersächsischen Gesetzes über die Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge in den Jahren 2019 bis 2021 sowie zur Änderung besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften (Drs. 18/3763)
- Entwurf eines Gesetzes zum Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Vertrags über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern – Vertrag zur Ausführung von Artikel 91 c GG (Drs. 18/3622)
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Justizvollzugsgesetzes und anderer Gesetze (Drs. 18/3764)
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Abgeordnetengesetzes (Drs.18/3923)
- Bestätigung der Anpassung der Grundentschädigung gemäß § 6 Abs. 4 und der Aufwandsentschädigung gemäß § 7 Abs. 1 a des Niedersächsischen Abgeordnetengesetzes (Drs. 18/3938)
- Erhalt seltener Nutztierassen angemessen fördern! (Drs. 18/2583)
- Verkauf des landeseigenen Theatermagazins in Hannover, Maschstr. 19 A (Flurstück 71/5) (Drs. 18/3868)
- HVV stärken – Nahverkehr im Hamburger Umland vernetzen und ausbauen (Drs. 18/2031)
- Carsharing und Elektromobilität voranbringen – Öffnungsklauseln für innerstädtische Parkplatzbewirtschaftung gestalten (Drs. 18/1853)
- Digitales Bauen in Niedersachsen voranbringen – Potenziale des Building Information Modelings (BIM) nutzbar machen (Drs. 18/3955)

Aus dem Landtag – Juni 2019

Folgende Anträge der CDU-Landtagsfraktion wurden im Rahmen des 19. Tagungsabschnittes des Niedersächsischen Landtages vom 18. bis 21. Juni 2019 behandelt

- Bahnverkehr voranbringen, Bürgerbeteiligung gewährleisten, Lärmschutz stärken (Drs. 18/2901)
- Ermäßigten Mehrwertsteuersatz auch für elektronische Presse schnell umsetzen (Drs. 18/3261)
- Berufliche Bildung in Niedersachsen stärken – Sofortmaßnahmen für eine bessere Unterrichtsversorgung auf den Weg bringen (18/3930)
- Zulassung für Medizinprodukte reformieren – Sicherheit des Patienten muss an erster Stelle stehen (Drs. 18/3941)
- Hochschulen im Sinne der „Third Mission“ weiterentwickeln: Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft / Wirtschaft fördern (Drs. 18/3939)
- Versorgung von Demenzkranken verbessern – Careteams im Krankenhaus einetzen (Drs. 18(3928)

Aktuelle Stunde

- „Tierwohl“

Aus dem Landtag – Juni 2019

Rede des stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Uwe Schünemann zur Unterrichtung zum Thema „Aspekte rechtsextremer Strukturen vor dem Hintergrund des Mordes am Regierungspräsidenten Walter Lübcke“ (20.06.2019)
-es gilt das gesprochene Wort -

Der feige Mord an Herrn Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke bestürzt uns alle – und auch mich persönlich – zutiefst. Nicht nur in Hessen, in ganz Deutschland herrscht Fassungslosigkeit und Erschütterung über seinen gewaltsamen Tod.

In seiner Behörde galt Herr Dr. Lübcke in den zehn Jahren seiner Amtszeit als beliebter und außerordentlich nahbarer Chef. Er führte nicht nur seine Behörde, er führte die Menschen, leitete große Veränderungen ein und versuchte dabei offenbar, alle mitzunehmen. Seine Bodenständigkeit und sein offener, verbindlicher Umgang, so schildern es Kollegen und Mitarbeiter, halfen ihm dabei. Deshalb hatten sich viele sehr gefreut, als Dr. Lübcke über das 65. Lebensjahr hinaus eine Verlängerung seiner Amtszeit bis September 2019 beantragt hatte und diesem Antrag entsprochen wurde. Umso größer ist in diesen Tagen die Trauer um Dr. Walter Lübcke.

Vor seiner Zeit als Regierungspräsident war Dr. Walter Lübcke Abgeordneter des Hessischen Landtages. Während seiner Zeit als Regierungspräsident legte er sich – so kann man es den Medien entnehmen – öffentlich mit Rechtsextremisten an. Das machte ihn offenbar zu einer der „Zielscheiben“ rechtsextremistischer Gewalt.

Das macht uns alle sehr betroffen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, von hier aus seiner Familie, seinen Freunden und allen, die um ihn trauern – auch im Namen der CDU-Fraktion – mein Beileid auszusprechen.

Aus dem Landtag – Juni 2019

Auch wenn noch vieles im Dunkeln liegt, kann man heute schon sagen: Der Mord an Herrn Dr. Lübcke hat eine neue, erschreckende Qualität. Schließlich befinden wir uns in einer Zeit nach dem NSU und schon damals hatten wir uns alle geschworen, alles tun zu wollen, dass sich so etwas niemals wiederholt. Es ist erschütternd, dass man heute offenbar feststellen muss, dass das nicht gelungen ist. Es ist richtig, dass wir das Thema heute hier behandeln. Vielen Dank für die schnelle Unterrichtung durch den Innenminister. Natürlich kann nicht alles öffentlich dargestellt werden. Dafür haben wir Verständnis.

Die Veröffentlichung der Gruppe ADRENALIN BS ist abscheulich. Auch wenn es schwer wird, eine direkte Zuordnung nachzuweisen, will ich deutlich sagen: Das ist eine Morddrohung oder zumindest eine Aufforderung zum Mord. Das darf nicht ungesühnt bleiben. Das muss der Rechtsstaat mit aller Konsequenz verfolgen.

Da unsere Sicherheitsbehörden die Gruppe im Blick haben, hoffe ich, dass das gelingt. Herr Minister, dabei haben Sie uns (alle hier) ganz fest an Ihrer Seite.

Aus dem Landtag – Presse Juni 2019

05. Juni 2019

Toepffer und Bäumer: CDU beschließt 10-Punkte-Papier für einen modernen Städte- und Wohnungsbau in Niedersachsen

Hannover. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Dirk Toepffer, zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen der Beratungen der Fraktionsklausur in Verden zum Thema Städte- und Wohnungsbau: „Mit unserem 10-Punkte-Papier schaffen wir den roten Faden für eine moderne Städte- und Wohnungsbaupolitik in Niedersachsen. Wir sagen der Wohnungsnot den Kampf an – egal ob im privaten oder im geförderten Wohnungsmarkt!“ Er verwies auf die jüngst von den Koalitionsfraktionen bereitgestellten Wohnungsbaufördermittel von 400 Mio. Euro. Die nun vorgestellten Vorschläge sollen eine möglichst effiziente Verwendung der verfügbaren Mittel sicherstellen.

„Der Wohnungsbau ist zu teuer, zu langsam und zu bürokratisch“, kritisierte der baupolitische Sprecher Martin Bäumer. „Wir brauchen konkrete Anstrengungen auf Bundes- und Landesebene, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.“ Es gibt seiner Meinung nach kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. „Besonders vielversprechend sind die Vorschläge des Bündnisses für bezahlbares Wohnen“, ist Bäumer überzeugt. Aufgabe der Politik sei es jedoch, den umfangreichen Katalog an Vorschlägen zu priorisieren und zügig umsetzbare Maßnahmen zu identifizieren.

Dirk Toepffer kündigte an, das 10-Punkte-Papier zur Grundlage für die weiteren Beratungen mit dem Koalitionspartner zu machen. „Wir glauben, dass wir auf diesem Wege unser Ziel erreichen können: mehr bezahlbarer und attraktiver Wohnraum in ganz Niedersachsen.“ Wichtig sei dabei, das Wünschenswerte vom Machbaren zu trennen. „Im Wohnungsbau darf nicht mehr auf Zeit gespielt werden. Am wenigstens gebrauchen können wir Enteignungs- und Umverteilungsfantasien, die notwendige Investitionen weiter verzögern.“

Aus dem Landtag – Presse Juni 2019

18. Juni 2019

Toepffer: Gratulieren Editha Westmann zur Auszeichnung mit dem „Schlesierkreuz“

Hannover. Im Rahmen des Deutschlandtreffens der Schlesier wurde Editha Westmann, Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, das Schlesierkreuz verliehen. Die Verleihung war zuvor nicht angekündigt und überraschte Westmann. „Im Namen der gesamten CDU-Landtagsfraktion gratuliere ich Editha Westmann zu dieser Auszeichnung. Damit wird ihr langjähriges Wirken um die Schlesier gewürdigt“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Dirk Toepffer.

Der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Stephan Rauhut, würdigte in seiner Ansprache den unermüdlichen Einsatz von Westmann für die Belange der Schlesier. Sie habe sich bereits als Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion seit 2003 stets dafür eingesetzt, dass die Anliegen der Schlesier im politischen Raum Gehör fanden. Seit 2018 habe Westmann als Landesbeauftragte maßgeblich dazu beigetragen, dass die Landsmannschaft Schlesien im Patenland eine eigene Geschäftsstelle erhält. „Editha Westmann hat wie eine Bärin u. a. dafür gekämpft, dass die erforderlichen Mittel für die Geschäftsstelle und die damit verbundenen Projekte vom Land bereitgestellt wurden. Dafür gebührt ihr unser aufrichtiger Dank“, so Rauhut.

Editha Westmann, die durch ihren Vater schlesische Wurzeln hat, nahm die Auszeichnung sichtlich bewegt entgegen. Zuvor hatte Westmann in ihrem Grußwort zum Schlesiertreffen deutlich gemacht, wie schwer das Schicksal von Flucht und Vertreibung noch heute auf den Schultern der Erlebnisgeneration laste. Der Verlust der Heimat sei auch nach mehr als 70 Jahren nach Kriegsende präsent und dürfe nicht in Vergessenheit geraten. Niedersachsen verdanke den Vertriebenen sehr viel, da sie durch ihren Fleiß und ihre Zuversicht erheblich zum Wohlstand des Landes beigetragen haben.

Am Schluss ihrer Rede richtete Westmann eine gefühlvolle Liebeserklärung an Schlesien: „Schönes Schlesien wir sind von Herzen gerne deine Kinder“.

Aus dem Landtag – Presse Juni 2019

19. Juni 2019

Toepffer: Verpflichtendes Tierwohllabel nützt Landwirten, hilft Verbrauchern und schützt unsere Tiere

Hannover. „Es ist an der Zeit, dass wir unseren Mitgeschöpfen gegenüber mehr Respekt zeigen. Deswegen begrüßen und unterstützen wir die Bundesratsinitiative unserer Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, ein verpflichtendes Tierwohllabel einzuführen. Mit diesem Label können wir mehr Tierwohl verpflichtend in der Fläche etablieren“, so der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Dirk Toepffer in der heute von der CDU-Fraktion angemeldeten aktuellen Stunde zum Tierwohllabel.

„Ein verpflichtendes Tierwohllabel nützt unseren Landwirten, hilft den Verbrauchern und schützt unsere Tiere. Die Verbraucher wollen ein Tierwohllabel, das Auskunft über Haltung, Transport und Schlachtung der Tiere gibt. Dem müssen wir Rechnung tragen“, so Toepffer.

Für die CDU-Landtagsfraktion sei aber auch klar, dass die Einführung eines solchen Labels nicht gegen die Landwirte erfolgen darf: „Unser Ziel ist es, die Einführung des Tierwohllabels gemeinsam mit unseren bäuerlichen Familienbetrieben zu erreichen. Gemeinsam, transparent und fair. Höhere Aufwendungen und Investitionen für mehr Tierwohl müssen durch höhere Preise bezahlt werden. Tierwohl gibt es nicht zum Nulltarif“, so der Fraktionsvorsitzende. Mehr Transparent und Klarheit für die Verbraucher beim Tierwohl führten zu mehr Vertrauen für die Landwirte und ihre Produktion. Daher seien die Verbraucher auch bereit, mehr Geld zu bezahlen, ist sich Toepffer sicher.

Aus dem Landtag – Presse Juni 2019

19. Juni 2019

Dammann-Tamke: Wir brauchen in unserer Gesellschaft einen Wandel, der dem Tierschutz einen anderen Stellenwert gibt

Hannover. „Tierschutzverstöße an Schlachthöfen sind nicht hinnehmbar und mit dem Entschließungsantrag ´Arbeitnehmerschutz und Tierschutz in Schlachthöfen verbessern – System ganzheitlich denken´, hat der Niedersächsische Landtag ein ganzes Paket von Maßnahmen verabschiedet“, erklärt Helmut Dammann-Tamke, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Jeder einzelne träge dazu bei, dass Risiko von Verstößen und Straftaten in diesem Bereich zu minimieren.

Weiter führt der Agrarexperte aus: „Wir brauchen in unserer Gesellschaft einen Wandel, der dem Tierschutz einen anderen Stellenwert gibt. Ohne eine andere Wertschätzung und mehr Respekt vor dem Mitgeschöpf Nutztier werden wir weiter mit Verfehlungen und Skandalen leben müssen. Wer vorsätzlich gegen Bestimmungen verstößt, für den ist der Schritt zu kriminellen Handeln nicht weit.“

Dammann-Tamke mahnt ein Umdenken bei Verbrauchern, bei Landwirten und ihren Mitarbeitern, bei Vermarktern und in den Schlachthöfen an.

„Tierschutz fordern und die Kaufentscheidung für das Lebensmittel Fleisch im Wesentlichen am günstigsten Preis festzumachen, ist ein nicht auflösbarer Zielkonflikt“, so der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende.

Aus dem Landtag – Presse Juni 2019

25. Juni 2019

Schünemann: Abbruch des Verfahrens zum Neubau des LKA bedauerlich – Entscheidung der Landesregierung richtig – Gute Lösung für LKA und andere Polizeigebäude

Hannover. „Die heutige Entscheidung der Niedersächsischen Landesregierung das laufende Vergabeverfahren zur Verbesserung der Unterbringung des Landeskriminalamtes Niedersachsen aufzuheben, ist höchst bedauerlich. Die Beschäftigten warten seit vielen Jahren auf eine zufriedenstellende Unterbringung“, sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Uwe Schünemann anlässlich der heutigen Entscheidung der Landesregierung, das Vergabeverfahren zur Verbesserung der Unterbringung des Landeskriminalamtes Niedersachsen abzubrechen.

„Dass der Finanzminister und der Innenminister gemeinsam diese Konsequenz aus der noch aus der letzten Wahlperiode initiierten Ausschreibung ziehen mussten, ist äußerst bedauerlich, aber angesichts der Angebotssituation und der daraus resultierenden Risiken nicht zu beanstanden. Es macht wenig Sinn, ein Verfahren fortzusetzen, das mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht nur ein finanzielles sondern auch ein Umsetzungsrisiko bedeutet“, so Schünemann weiter.

Es sei aber gleichzeitig ein gutes Signal, dass der Finanzminister dafür Sorge, dass unverzüglich das bestehende Kriminaltechnische Institut ertüchtigt wird. Bereits am Dienstag wird die neue Planung für die künftige LKA-Unterbringung auf den Weg gebracht. Die Notwendigkeit eines modernen und effizienten LKA-Gebäudes sei unbestritten. Die schnellstmögliche und rechtssichere Realisierung wird, das sei deutlich geworden, vom Finanzminister sichergestellt. Selbstverständlich stünden die 131 Mio. € weiterhin zur Verfügung.

„Außerdem freut es mich, dass der Finanzminister zugesichert hat, dass aus dem Liegenschaftsfonds zusätzliche Millionen für die Sanierung anderer Gebäude der Polizei bereitgestellt werden“, ergänzte Schünemann. „Die CDU unterstützt mit Nachdruck die notwendigen Schritte zur Modernisierung des LKA und der Polizeigebäude insgesamt. Genau das erwarten wir auch von unserem Koalitionspartner.“